

Frau Präsidentin schreibt ihre Geschichte

Alicja Feltns ist die neue Präsidentin des Marketingclubs Frankfurt, – des größten Clubs dieser Art in Deutschland. Die 40-Jährige folgt auf Claudio Montanini und ist in der Geschichte dieses Clubs nach Gabriele Eick erst die zweite Frau an der Spitze. Ihren ersten großen offiziellen Auftritt hatte sie bei der Marken-

die ihrer Ansicht nach verändert werden mussten – wie Relevanz, Modernität und Agilität. „Ich meckere nicht nur, sondern gehe in die erste Reihe und helfe. Ich will, dass der Club weiterlebt und dass wir den nächsten Schritt gehen.“ Durch Gespräche kristallisierte sich heraus, dass sie die Leitung übernehmen sollte. „Es reizt mich, den Club in die nächste Generation zu überführen.“

Alicja Feltns, in Polen geboren, seit 1990 in Deutschland und in Schwerte bei Dortmund aufgewachsen, hat Germanistik und Literatur studiert, weil sie mal überlegt hatte, Journalistin zu werden. Später verschlug es sie ans Theater in Dortmund, wo sie nicht auf der Bühne stand, sondern in der Pressestelle arbeitete.

„Irgendwann, als der Pressesprecher nicht mehr aufgetaucht ist, habe ich die Stelle geleitet und nebenbei meine Bachelorarbeit im Bereich Mediävistik geschrieben.“ In der Abschlussarbeit ging's übrigens um den „Parzival“ aus der Feder von Wolfram von Eschenbach. „Das ist das Herz der Literatin, das in mir schlägt. Ich habe immer gern mittelalterliche Romane und Heldengeschichten gelesen“, so Alicja Feltns, die eine große Affinität zu lateinamerikanischer Literatur hat. Weil aber die Germanistik zu den eher brotlosen Künsten zählt, hängte die junge Alicja noch einen Studiengang dran – in Berlin an der dortigen Freien Uni, das Masterstudium im Bereich Kultur und Medienmanagement.



Stadtgeflüster
Enrico Sauda, Redakteur

gala im Kap Europa, wo sie das Goldene Brandeisen, den Oscar der Marketingbranche an die Telekom übergab. „Ich habe den Eindruck, dass der Club nun wieder wahrgenommen wird, dass sich was verändert“, zieht Feltns ein Resümee dieser Veranstaltung, die die Weimar Media-Gruppe federführend verantwortet, seit sie sie vom Marketingclub abgekauft hat.

Also viel Neues im Club. Zwei Dinge haben Alicja Feltns dazu bewegt, das Präsidentinnenamt anzunehmen. „Zum einen fühle ich mich dem Club sehr verbunden“, sagt sie, die vor gut zehn Jahren von Esslingen nach Hessen kam. Damals stieg sie auch in den Marketingclub ein. Die Vorteile des Netzwerkes bekam sie am eigenen Leib zu spüren, als sie sich vergangenes Jahr selbständig machte. In den bereits des Clubs hatte Montanini sie bereits 2017 geholt; vor zwei Jahren wurde klar, dass es personelle Veränderungen brauchte, denn Montanini wollte nicht mehr antreten.

Das auch, weil es Punkte gab,

schäft kennenlernte. Mit der Germanistik hat alles nicht mehr viel zu tun. „Doch“, findet Alicja Feltns, „insofern, als dass ich weiterhin Geschichten erzähle und dem Schreiben noch verbunden bin“. Vor fast zwei Jahren machte sie sich als Kommunikationsberaterin selbstständig – „was ist deine Geschichte, die du erzählen möchtest, sehr stark auf der strategischen und konzeptionellen Ebene“, das frage sie ihre Kunden und sich.

Alles Erfahrungen, die sie nun als Präsidentin für den Club einsetzen möchte. Ihr war es wichtig, etwas zu bewegen, Veränderungen anzustoßen, aber das kann dauern, „denn es ist ein Tanker, den es hier zu lenken gibt“. Sie will den Club jünger, weiblicher und diverser machen. Nicht nur an der Basis, auch im Vorstand. „Der ist inzwischen komplett ausgetauscht worden“, sagt Alicja Feltns – „wir sind auch schon weiblicher mit drei Frauen im Vorstand“. Im Beirat täten ein paar Frauen mehr ganz gut, findet sie. Unter divers versteht sie gut durchmischt – was das Alter angeht, „aber klar, wir sind die internationalste Stadt Deutschlands, warum schaffen wir dann nicht in Zusammenarbeit mit anderen ein Angebot, internationale Menschen hier anzulocken“.

Es gehe ihr auch um die Diversität, die das Marketing mit seinen vielen Feldern ausmacht. „Sie sind bis heute noch sehr voneinander getrennt und die gilt es zusammenzuführen“, findet sie. „Am Ende geht es immer darum, welche Botschaften, welche Geschichten vermittelt werden.“

Womit sich der Kreis zu ihrem Geschäft schließt. Wenn Alicja Feltns nicht arbeitet, treibt und



Kommunikationsberaterin Alicja Feltns ist die neue Präsidentin des Frankfurter Marketingclubs – und damit erst die zweite Frau in diesem Amt.
FOTO: GROSSAUFNAHMEN

schaute sie Sport. „Die Sportaffinität ist mir in die Wiege gelegt worden, weil mein Vater Volleyballprofi in Polen war“, sagt Feltns, die selbst Volleyball spielte – bis zur Regionalliga – und auch im Sommer immer noch gern Beachvolleyball spielt. Sie geht

gern ins Studio, läuft und fährt Rad. Noch sportlicher ist ihr Mann. „Der ist Triathlet und hat mehrere Ironman hinter sich“, sagt sie. Auch der American Football hat es ihr angetan, um so glücklicher war sie, dass jüngst die NFL in Frankfurt gastierte.

Das Paar hat aber auch schon etliche Matches in den USA gesehen. „Im diesem Jahr sind wir live beim Super Bowl in Las Vegas dabei“, freut sie sich schon. „Für mich ist die NFL der beste Geschichtenerzähler, den es gibt.“^{enr}

Einbrecher festgenommen

Frankfurt – Polizeibeamte haben am Sonntagnachmittag einen 39-jährigen Mann festgenommen, der versuchte, in ein Bürogebäude im Gallus einzubrechen. Der Mann machte sich gegen 16.55 Uhr mit einer Metallstange an der Eingangstür eines Lebensmittel-Lieferservice in der Europa-Allee zu schaffen. Doch das Ertönen eines Martinshornes schreckte den Einbrecher auf und er suchte zu Fuß das Weite. Zu seinem Pech eilte ihm ein Zeuge hinterher, der zudem die Polizei verständigt hatte. Der Passant hielt den Mann bis zum Eintreffen der alarmierten Polizeistreifen fest. Er ließ sich widerstandslos festnehmen. An der Eingangstür entstand durch die Hebelversuche des Mannes Sachschaden. Vor der Tür lag die Metallstange. Der 39-Jährige muss sich nun wegen des versuchten Einbruchsdiebstahls verantworten.
red

Mann im Hotel ausgeraubt

Frankfurt – Ein 25 Jahre alter Mann ist am Sonntagabend nach einem Streit in einem Hotel im Bahnhofsviertel ausgeraubt worden. Der Täter wurde festgenommen. Warum die 25 und 42 Jahre aneinandergerieten, ist noch unklar. Nach derzeitigen Erkenntnissen folgte der 25-Jährige dem 42-Jährigen in dessen Hotelzimmer. Dort bedrohte der Ältere mit einem messerähnlichen Gegenstand den 25-Jährigen und nahm ihm Kleidungsstücke sowie das Handy ab. Anschließend warf er den jungen Mann aus dem Hotelzimmer. Der Beraubte hielt daraufhin eine Funkstreife an und schilderte den Vorfall. Die Beamten nahmen den 42-Jährigen noch im Hotelzimmer fest und stellten das Raubgut sicher. Der Täter kam in die Haftzellen des Polizeipräsidiums.
red

Anzeige

Digitalen Rätselspaß genießen.

Mit dem ePaper der FNP rätseln Sie auf digitale Weise.

Lösen Sie viele Rätsel oder Sudokus – in Ihrer digitalen Zeitung bequem von zu Hause oder von unterwegs. Alle zwei Wochen schenken wir Ihnen zusätzlich ein digitales Rätselheft.



Exklusiv für Print-Abonnenten: ePaper Upgrade

- Voller Zugriff auf die FNP und alle Regionalausgaben
- Mo.–Sa. bereits die neuste Ausgabe ab 0.00 Uhr lesen
- Per Download auch offline überall und jederzeit zu lesen
- Die ersten **2 Monate gratis**, danach 6 €/mtl.

Frankfurter
Neue Presse

Taunus
Zeitung

Höchster
Kreisblatt

Die papierlose Zeitung lesen:
fnp.de/upgrade

